

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

2. April 91. Der für das Schuljahr 1891/92 eingereichte Lehrplan wird genehmigt. — 14. April. Zur Deckung des durch Schulgeldausfall entstandenen Deficits für 1890/91 sind vom Herrn Minister Mk. 3870,83 bewilligt. — 14. Mai. Mitteilung vom Tode des Präsidenten des Königl. Provinzial-Schulkollegii Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Schlieckmann. — 26. Mai. Für den Stipendienfonds des Gymnasiums ist ein ostpr.  $3\frac{1}{2}$  % Pfandbrief über 600 Mk. erworben worden. — 2. Juni. Verf. betreffend die König-Wilhelm-Stiftung. — 10. Juli. Verf. betreffend Reisestipendien für Lehrer der neueren Sprachen. — 10. August. Decharge der Rechnung des Gymnasiums pro 1890/91. — 18. August. Verf. betreffend die Alters- und Invalidenversicherung. — 23. September. Anordnung der auf den 23. September fallenden Körnerfeier. — 23. September. Ein Exemplar der geologischen Spezialkarte Preussens und Thüringens wird dem Gymnasium zum Geschenk gemacht. — 1. December. Der erkrankte Oberlehrer Lackner erhält einen Urlaub bis zu den Weihnachtsferien. — 16. Januar 92. Die neuen zu Ostern d. Js. einzuführenden Lehrpläne werden übersandt. — 16. Januar. Verf. betreffend die Reinigung und Lüftung der Turnhallen. — 16. Januar. Die Ferienordnung für 1892 wird übersandt. — 2. Februar. An Stelle des nach Magdeburg versetzten Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Trosien hat der Provinzial-Schulrat Herr Prof. Dr. Carnuth die Geschäfte übernommen. — 9. März. Mitteilung, dass am 20. April in Berlin ein archäologischer und ein naturwissenschaftlicher Kursus für Lehrer an höheren Lehranstalten seinen Anfang nimmt.

## III. Chronik der Schule.

Das Sommersemester des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres begann am 9. April 1891, das Wintersemester am 19. Oktober. Die Pfingstferien dauerten vom 16.—20. Mai, die Sommerferien vom 5. Juli—2. August, die Weihnachtsferien vom 20. Dezember 1891—3. Januar 92, die Osterferien werden vom 7. April bis zum 20. April währen. Ausserdem war nach hiesigem altem Herkommen den Schülern der Fastnachtstag freigegeben worden. — Die Gedenktage unserer Kaiser Wilhelm I und Friedrich III wurden in der üblichen Weise begangen. — Am 2. September wurde der Sedantag mit Gesang, Deklamation und einem Vortrage des Oberprimaners Siegfried Jacoby gefeiert. — Am 23. September wurde des hundertjährigen Geburtstages Theodor Körners in allen Klassen gedacht. — Am 3. Oktober wurde bei der Schlussandacht an das auf den folgenden Sonntag fallende Erntedankfest erinnert. — Am 2. November desgleichen bei der Morgenandacht an das auf den vorhergehenden Sonntag gefallene Reformationsfest. — Mit Beginn des Januar 92 verliess uns nach Magdeburg versetzt der Geh. Regierungs- und Provinzialschulrat Herr Trosien, nachdem er  $8\frac{3}{4}$  Jahre lang das höhere Schulwesen unserer Provinz geleitet hatte. Er ist uns während dieser Zeit ein treuer Berater und Förderer jedes echt wissenschaftlichen Strebens gewesen, und die innigsten Wünsche der ihm unterstellten Direktoren und Lehrer folgen ihm in seinen neuen Wirkungskreis. An seine Stelle trat Herr Provinzialschulrat Prof. Dr. Carnuth, den wir aufs herzlichste willkommen heissen. — Am 27. Januar begingen wir den Geburtstag unseres Kaisers und Königs Wilhelm II mit Gesang, Deklamation und einer Festrede des Gymnasiallehrers Dr. Koch. Abends war das Gymnasialgebäude glänzend illuminiert. — Am 25. Februar fand die mündliche Abiturientenprüfung für den Ostertermin unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrat Prof. Dr. Carnuth statt, zu welcher sich 5 Oberprimaner gemeldet hatten.

Die Personalien folgen weiter unten. -- Während des Sommers fanden die üblichen Spaziergänge und Turnfahrten statt. Die Primaner und Obersekundaner fuhren unter Leitung des Unterzeichneten und des Prof. Dr. Loch mit der Bahn nach Cranz und begaben sich von hier aus zu Fuss nach der am Kurischen Haff gelegenen Försterei Grenz. Mehrere unserer Schüler sahen bei diesem Ausfluge zum ersten Male das Meer. — Der regelmässige Gang des Unterrichts wurde ungewöhnlich oft durch Krankheit und Beurlaubung von Lehrern unterbrochen. Krankheit halber mussten ihren Unterricht aussetzen Prof. Dr. Loch vom 9.—23. April, Oberl. Lackner vom 21. September bis zum 3. Oktober, vom 19.—21. Oktober, vom 26. November bis 19. Dezember, vom 4. Januar bis 16. Januar, der Oberlehrer Meckbach am 23. Juni und vom 7. bis zum 18. Januar, der Gymnasiallehrer Dr. Lentz am 14. September und vom 30. Januar bis 2. Februar, der Gymnasiallehrer Gruber vom 11. bis zum 13. Februar. Als Schöffen waren einberufen der Oberl. Meckbach am 6. und 23. November, der Oberlehrer Kapp am 25. Mai 91, am 4. Januar, 1. Februar, 29. Februar 92. Ferner mussten der Gymnasiallehrer Plew und der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Prellwitz gleichzeitig vom 4. Juni an an einer achtwöchentlichen militärischen Uebung teilnehmen, von der freilich die Hälfte etwa in die Sommerferien fiel. Aus andern Gründen wurde der Gymnasiallehrer Dr. Lentz für den Vormittag des 15. Mai 91 und für die beiden ersten Vormittagsstunden des 2. März 92 beurlaubt. Es war daher auch selbst nach dem Ausfall einer Anzahl von Stunden nur mit grösster Anspannung aller Kräfte möglich, den festgesetzten Lehrplan durchzuführen. — Der Gesundheitszustand der Schüler war im verflossenen Schuljahr im ganzen befriedigend.

---